

Zeitungspreis
für Halle und Umgebungen 2.50 Mark.
Durch die Post bezogen 28 Mark für das Dreizehnst.
Die halbjährige Zeitung kostet 12.50 Mark.
Halbjährige Anzeigenblätter, Anzeiger, Couverts,
Kontostempel, Briefmarken, etc.
Kundliche Besondere Anzeigen für den Postverkehr,
mit, Telefonat, & Gasabrechnung, l. & d. Preis, nach.

Abends



Ausgabe.

Anzeigegebühren
für die fünfzehntägige Druckzeit über deren Raum
für die fünfzehntägige Druckzeit über deren Raum
Bestellungen am Montag des vorletzenden Monats die Zeile
40 Pfennig.
Ergänzungsnummern bei Expedition und allen Annoncen-
Expeditoren.
Gesprächspreise mit Berlin, Leipzig, Magdeburg,
Halle, etc., etc.

Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Fr. 532. — Jahr. 190.

Halle a. S., Sonnabend 12. November 1898.

Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87.
Berliner Bureau: Berlin SW., Gendarmenpl. 3.

Die kommende Reichstagsession.

In wenigen Wochen wird der Reichstag zusammentreten. Von den Aufgaben, die ihm von den verbündeten Regierungen übergeben werden sollen, ist nur wenig bekannt und was über die einzelnen Vorlagen in die Öffentlichkeit gedrungen ist, lautet so unbestimmt, daß nur die Opposition, die ja grundsätzlich, auch ohne es zu kennen, Alles mißbilligt, was zur Vorlage gelangt, an Erörterungen über diese Dinge Gefallen finden kann. Es verläutet, daß für die Sozialpolitik in der kommenden Session ein größeres Feld als bisher eröffnet werden soll. Das wäre jedenfalls zu begrüßen. Namentlich wäre es dringend wünschenswert, daß endlich die Fragestellung der Arbeiterverhältnisse dringender durch die Regierung aufgenommen würde. Namentlich sind durch die „Veränderungen“ — wie die nicht unzutreffende Bezeichnung für die Art. 134. Artikel Mitteilungen über Regierungsvorlagen gegen Senator in die Öffentlichkeit zu bringen, lautet — einige Einzelheiten über die künftige Gestalt der Invaliditätsvorsorge bekannt geworden. Dieselben sind im allgemeinen günstig aufgenommen; doch wird früher ein Urteil über den Entwurf möglich sein, als bis er in authentischer Form vorliegt. Was sonst an sozialpolitischen Reformen geplant sein soll, ist unbekannt; die bisher vorliegenden Meldungen betreffen wohl größtenteils auf Kombinationen und Vermutungen. Jedenfalls aber ist zu erwarten, daß dabei nicht einseitig und partiell verfahren, sondern daß man planmäßig und Schritt vor Schritt unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Gesamtanlage vorgehen werde. Die sozialpolitischen Stürmer und Dränger werden also gut thun, sich in ihrem Vorwärtstreiben im Interesse einer geordneten Sozialreform einiger Mäßigkeit zu befleißigen und insbesondere jedes unnothige Entgegenkommen gegen die Sozialdemokratie zu vermeiden. Als eine Vorlage von großer sozialpolitischer Bedeutung ist ohne Zweifel der angeführte Gesetzesentwurf zum „Gesetze der Arbeiter gegen Sozialdemokratische Berührung“ für die Koalitionsfreiheit durch terroristische Mordanschläge zu erachten. Wohl hat die demokratische und sozialdemokratische Presse schon versucht, in der Arbeiterzeitung falsche Vorstellungen über diese Vorlage zu erwecken; allein diese Wadenstücke werden gar bald gestrichen werden und die Arbeiter werden sehen, was von den Einfüßerungen jener Blätter zu halten ist. Von einem „Aufmarsch der Parteien“ gegenüber dieser oder jener Regierungsvorlage kann füglich heute noch nicht gesprochen werden. In auch die Opposition mit

ihrem „Aufmarsch“ stets fertig, so ist doch in Betracht zu ziehen, daß es ein neuerwählter Reichstag mit viel „frischem Blut“ ist, der demnächst zusammentreten soll, doch also erst eine Konsolidierung der Fraktionen und eine Stellungnahme derselben erfolgen muß, bevor ein festes Bild über die parlamentarische Lage zu zeichnen werden kann. In den Mehrheitsverhältnissen des Reichstages hat sich allerdings noch einflussreiche Umwälzung nicht befunden verändert: Das Centrum ist „regierende“ Partei geblieben. Gerade deshalb aber wird abgemindert werden müssen, in welchem Sinne die Centripetalpartei ihre ausfallgebende Stellung aufbauen und ausbauen wird. Aus verschiedenen Anzeichen ist man den Schluß zu ziehen berechtigt, daß von jener Seite eine grundsätzlich oppositionelle Haltung nicht zu befürchten sein wird. Namentlich dürfte das Centrum bereit sein, einen solchen Arbeitswillen in Bewegung zu bringen. Wie sich das Verhältnis der sogenannten „Arbeitspartei“ im Reichstage gestalten wird, steht dahin. Neuerdings scheint es erräthlicher Weise, als ob die nationalliberale Partei ebenfalls auch das letzte Heftchen Freundschaft dem Freizinn lücheln will. Das wäre im nationalen Interesse, wie auch im Interesse der nationalliberalen Partei aufs Freundschaft zu begründen. Denn wirtschaftliche Sammlung ohne Freizinn muß das Ziel aller nationalen Politiker sein!

Deutsches Reich.

Die Prinzessin Heinrich wird voraussichtlich am 22. Dezember das Niederösterreich mit ihrem Gemahl feiern können. Voraussichtlich wird die Prinzessin die zweite Division des Kreuzgeschwaders in Hongkong antreffen und sich auch bei ihrem weiteren Aufenthalt an den staatsrechtlichen Aufstellungen den jeweiligen dienstlichen Bestimmungen für die Kreuzer Deutschlands anpassen. Bei der im April in Aussicht genommenen Niederreise wird die Prinzessin wahrscheinlich auch nach Ostasien zu besuchen. Nebenbeiherweise ist die Prinzessin Heinrich gefahren noch kurz vor ihrer Abreise nach Deutschland von einer Wagenkollision betroffen worden. Als sie nämlich mit der Prinzessin von Wallenberg und dem kleinen Prinzen Waldemar in der Baumstraße spazieren fuhr, stieß der Wagen mit einem anderen Gefährt zusammen und wurde dabei derartig beschädigt, daß auf telephonischen Wege ein anderer Wagen bestellt werden mußte. Glücklicherweise wurde Niemand bei der Kollision verletzt.

Die Denkschrift des Grafen von Delmold. Schon längere Zeit ist die Rede davon gewesen, daß der Grafen Ernst von Delmold an sämtliche deutsche Bundesfürsten eine Denkschrift zur Wahrung seiner Rechte gerichtet habe. Jetzt will das „Neue Wiener Tagblatt“ in der Lage sein, den Wortlaut dieser Denkschrift mitzutheilen. Es wäre u. U. richtiger gewesen, über dieselbe so lange Stillschweigen zu bewahren, bis eine Entscheidung in der ganzen Angelegenheit eingetreten; da aber das „N. W. Ztbl.“ die Publikation vorgenommen hat und diese fraglos den Weg durch die germanische deutsche Presse gehen wird, so bleibt auch uns nichts Anderes übrig, als davon Notiz zu nehmen. Ueber den Inhalt der Denkschrift, wofür wir dem genannten Wiener Blatt selbst redigieren die Verantwortung zuschieben müssen, mischt ein Telegramm:

Die Denkschrift enthält zunächst den vom 15. Juni d. J. datierten Brief des Grafen an Kaiser Wilhelm wegen der seinen Familienmitgliedern von den Truppen verschiedener Ceuze bezugungen, sowie das bereits veröffentlichte Antwortschreiben des deutschen Kaisers an den Regenten. Anknüpfend daran legt der Grafen Rechtfertigung gegen dieses Telegramm ein. Er erklärt: „Ich kam vor Gott und den deutschen Fürsten der Reichstagsversammlung, daß ich von der ersten Stunde meines Reichthumsfortschritts an bemüht gewesen bin, eine gütliche Verständigung mit der Reichstagsversammlung zu gewinnen und die Treue zur Reichstagsversammlung zu bewahren. Die deutschen Kaiserin und vor meinen Augen bei dieser Gelegenheit zu bekennen. Ich muß aber ebenwichtig wahrheitsgemäß vor Gott und den deutschen Fürsten zu meinem tiefen Schmerz aufpassen, daß ich während der 31. meiner Reichthumsjahre mehrfach bitteren Erfahrungen durch die Unannehmlichkeiten der Reichstagsversammlung gegen die Ehre der Reichstagsversammlung gemacht haben. Für die Ehre der Reichstagsversammlung, sowie meine Ehre und Familie bestraft, welche ich persönlich nicht mitteilen kann, niemals anprechen: ich stelle sie allein Gott und der Zukunft anheim.“ Der Grafen erhebt jedoch auch gegen Form und Inhalt des Telegramms des Kaisers Einwände und sagt: „Ich kann auszusprechen nicht unterlassen, daß die Ausführung einer dergleichen Actes gegen ein deutsches Staatsoberhaupt das verfassungsmäßige Verhältnis der Bundesfürsten im Reich in seinen Grundlagen verändern müßte. Wenn Seine Majestät ihren Worten: „Dem Regenten, von dem Regenten aufgenommen, noch hinzuwasagen erlaubt haben: „Nicht nicht“, so erwidert damit eine Auffassung zum Ausdruck gebracht, welche die Verfassung und Qualitätbestimmung meiner landesherrenliche Rechte in irgend welchem Sinne von dem allerhöchsten Willen oder der Gnade des Kaisers absolut abhänkt. Gegen diese Auffassung lege ich Protest ein und mit mir verbundenen Reichthumsmitgliedern in Reichthumsmitgliedern ein.“ Der Grafen fährt dann aus, daß ganz dasselbe im Grunde allen Grafen

Zu spät?

Novelle von Gerhard Walter (Wendeborn).
Der letzten Neimantel über den Arm ging er die hohle Straße des Städtchens hinunter und schaute aus nach dem im beschriebenen Hause mit dem vorliegenden Oster und dem Schild des erhabenen Herrn Friedrich Dampel, Kolonialwaarenhandlung. Da sollte sie wohnen, die er suchte: Fräulein Elisabeth Wem, Lehrerin an der höheren Privatschule des Städtchens.
Er war keines Zeichens ein Pfarrer, sah gut und stramm aus mit seinem Vokalt und der immer noch miltärischen Haltung, die ihm von Bischofswedel geblieben war. Nun war er Pfarrer da draußen im Lande, mitten im meisteinsten Nierenwalde. Und doch er keinen Weg hierher gerichtet hatte und zu dieser Mittagsstunde im Sonnenrand Schilderstudien machte, das hatte seinen Grund eigentlich darin, daß es zwischen jenen Nieren so verwickelt einfar war und doch er in dieser lauten Weltanheit seines Dorfes den Gedanken an jenes heilige Fräulein Wem nicht mehr hatte kommen können, mit der er als Kandidat an derselben Schule eines anderen Städtchens zusammen unterrichtet hatte.
Und wie es ihm schieflich gar zu trübselig zwischen den fahnen Buchweizenrieden geworden war, da war auch das Bild des gutgezogenen, freundlichen Mädchens immer lebendiger vor seiner Seele geworden und er hatte es sich angemein, vor reizend und erquicklich es doch sein müßte, wenn sie mit zarter, weicher Hand neben ihm waltete in dem stillen Pfarrhause. Waren ja wohl noch andere Bilder neben den ihren aufgelaugt; einzelne fogar mit metallisch glänzenderen und blendenderen Farben; aber wie er zur Schlafberuhigung mit seinen Gedanken gefahren an dem dunklen See draußen im Walde gegangen war, da hatte Elisabeth Wem doch den Sieg behalten; „Arm ist sie, aber sie ist eine Perle von Mädchen; ihres Mannes Herz kann sich auf sie verlassen; sie hat im Kindes und im Leibes ihr Leben lang“ hatte er selbst vor sich hin gesagt.
„Dornärs!“
Und wieder obler er stehen und starrte in die dunkle, unbewegte schweigende Natur.

„Ja, schreibe ich ihr nun —“ er hatte es dann und wann wie ein guter Kamerad gehen und immer freundschaftlich und mädchenhafte Antwort bekommen — „oder fahre ich selbst hin?“
Mit großen Sach sprach ein Frosch vom Stein in's Wasser, daß es laut plumpste. Der junge Pfarrer lächelte. „Recht so! Fähr hinein und nicht lange dauern! Selbst ist der Mann! Da tritt kein Aenderer für ihn ein — auf sich selber steht er da ganz allein! So gilt's bei den Soldaten auch. Reizen wir!“
Und nun war er da. Und das Herz klopfte ihm. Er wußte es jetzt, wie sieb er das Mädchen immer gehabt und wie stolz sie Niemande sein würde, wenn er das Jawort nicht mit heimmähe in seine Einsamkeit. Da war ja das Haus, Nichtig! Nr. 55. Da oben, über dem Erker, die Fenster mit den weißen Gardinen und den blutrothen Ceramien. Das mußten ihre sein. Und jetzt hallte es voraus hervor wie ein ganzes Waldkonzert. „Ja, sie hatte ja immer die deutschen Waldesgeigen so gern gehabt und von den Kanarienvögeln nichts wissen wollen und er selbst hatte ihr einmal einen Dampfer zum Geburtstag geschickt.“
Er stieg die Treppe hinauf. Das neue Holz knarrte. Und nun stand er vor der Thür. „Allo so sieht der Eingang zu meinem Schicksal an“, sagte er mit einer Nennisensanz „Sobans Ende“ — „Eine weiße Stubentür mit einem abgelegenen Kleid links in der Füllung, und mit einem blankgepolierten Messinghähel. Vorwärts! Nichtig! Elisabeth Wem! Du liebes Mädchen!“
Er klopfte. Drinnen erhob sich gerade ein Singen und Jubeln, das sein zorniges Pochen und die Antwort darauf überflutet haben mußte. Er vernahm wenigstens keine, und klopfte nochmals. Da trat sich die weiße Thür von selbst auf und in ihrem Rahmen stand in düsteren rosa Kleid, braunäugig und dunkelhaarig Elisabeth selbst und sah aus grenzenlos erlittenen Augen zu ihm auf.
„Herr Rand — Herr Pfarrer!“ tönte es ihm wie fassungslos aus dem roten Munde des Mädchens entgegen.
„Es reicht für die Hand und sie lege die Ihre hinein. So standen sie und blickten einander in die Augen.“
„Dank ich denn kommen?“ fragte er leise.
„Dunkles Roth überohr das frische Mädchenangeht.“
„So seien Sie mir tausendmal willkommen! Aber die Heberfassung war zu groß!“

„Und Sie sind mir wirklich nicht böse, daß ich so in Ihren stillen Knechtenfrieden hineinkam?“
„Nicht freuen mich von Herzen!“ Aber nun treten Sie ein und nehmen Sie ein Weibchen hierlich.
„Ich kann nicht, ich bin ein reiches, armes und beidesweches Frauenmännchen, das hier waltete und sich in der kleinen Welt wohlfühlte, die es um sich her aufgab.“
Er setzte sich behaglich gütlich und ließ den frohen Blick umherwandern. Die Vögel in dem großen Bauer unter den Palmen und Ceramien hatten sich beruhigt und fingen allmählich wieder an, ihre Stimmen zu erheben. Der Dampfer lebte aus noch, Fräulein Wem sah ihm gegenüber und sah ihm erwartungsvoll ins Gesicht.
„Nun sagen Sie mir“, begann er, „was meinen Sie wohl, wenn ich als alter und guter Kamerad sie nun hätte, mit mir zu wandern?“
„Sie nicht lustig. „Gern! Ich habe den ganzen Nachmittag frei. Die eine Kanarienvogel sage ich ab!“
„Nein, so meine ich das nicht; ich meine, ob Sie die ganze Reise mit mir machen möchten.“
„Sie lachte. „Ein schöner und kühner Gedanke; aber ich habe keine Ferien und keinen Urlaub. Wozum wollen Sie denn?“
„Kündigen Sie doch den ganzen Kram!“ sagte er heiter und lassen Sie Andre Rinder gehen! Kommen Sie mit mir, Fräulein Wem!“
„Sie sah ihn zweifelnd in stummer Frage an. Sie sah so reizend hilflos und mädchenhaft aus.“
„Nun denn, mein liebes, einziges Fräulein“, rief er herzlich, „gerade heraus: Wollen Sie gehen und gar mit mir in meine Kiefernlande kommen und mein eigen sein? Ich möchte glücklich sein und glücklich werden und glücklich bleiben; und da dachte ich mir: ach zu Elisabeth Wem; wenn die ja jaagen möchte, dann bist Du's und bleibst Du's! Liebchen, lübes Mädchen: Gold und Silber hab' ich nicht. Aber was ich habe, das will ich Dir geben: Liebe, heiß, innige Liebe von Herzen.“ Er neigte sich über den runden Tisch und streckte ihr die Hände hin.
„Sie war eher bloß geworden und ihr Athem ging schwer. Sie hob die kleinen Hände wie beschwörend: „Aber, Herr Pfarrer!“ rang es sich mühsam aus ihrer Brust los — „bitte hören Sie auf! Ich kann nicht!“

Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison;

Kleiderstoffe in Wolle und Seide

in schwarz und farbig, in glatt und gemustert.

Confection

Jackets, Kragen, Mäntel, fertige Costüme,
Morgenröcke, Unterröcke, Blousen,
Kinder-Garderobe.

Grosse, directeste Abschlüsse garantiren für reichhaltigste Auswahl und wirkliche Preiswürdigkeit.
Anfertigung jeglicher Confection nach Maass. — Muster- und Auswahlendungen nach auswärts franco.

Gegründet
1865.

Bruno Freytag

Fernsprecher
379.

Halle a. S., Leipziger Str. 100.

Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Portiären, Tischdecken, Läuferstoffe etc. Leinenwaren: Bezüge,
Inlets, Drelle, Tischzeuge, Handtücher, Schürzen und Wäsche.



C.F. Ritter, Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 90.

Meine Weihnachts-Ausstellung
ist in allen Abtheilungen eröffnet.

Besichtigung auch ohne zu kaufen
gern gestattet. [2873]

Linde's Filzwarenfabrik
befindet sich jetzt
Gr. Ulrichstr. 63 gegenüber dem Herrn
Auerkandt dauerhafte Fabrikate
vom einfachsten bis hocheleganteren

Schiebekisten

in allen Größen. [2521]
Gr. Märkerstr. 23.

1 Dreyse-Flinte,
fast neu, fürtl. Gehend, verkauft billig
[2884] Stein, Marktackerstr. 7.

Lithographie

Einladungskarten **Otto Strube**

Tisch- u. Menükarten — Tanzkarten

in reichhaltigster Auswahl und modernster Ausstattung

Barfusserstrasse 11.

Fernsprecher 703.

Grün's Wein-Restaurant

Rathhausstr. 7 Inh.: Carl Theurig Rathhausstr. 7
empfehit

Royal-Whitstable-Natives,

direct bezogen aus den königlichen Fischereien Whitstable.

! Feinste Auster der Welt!

sowie Prima Holländer, täglich frisch.
Diners, Soupers. Alle Delicatessen der Saison.
Sep. Zimmer für Gesellschaften

Renelts

Restaurant, Café, Wein- u. Austerhaus.

Telephon No. 741. * Steinstr. 43. * Part. u. I. Etage.

Empfehle täglich **1a. Holl. Austern**, Helgol. Hummern, alle Delicatessen der
Saison, stets grosse gewählte Speisekarte, Diners und Soupers von à Couvert 3 Mark an bis
zu den gewähltesten, nach deutschem, englischem und französischem Geschmack.

Von 1—3 Uhr vorzüglicher **Mittagstisch** im Abonnement à Gedeck 1 Mark.

Bestellungen auf Austern nach ausserhalb werden mit jeder Post prompt versandt, und
am hiesigen Platze bis 12 Uhr Abends auch ausser dem Hause verabreicht.

Telegramm-Adr. für Holland ab Fischerei ist nur **Austern-Renelt Jersecke**.

Café Moltke

Magdeburgerstr. No. 6.

Inh. Edmund Wingenfeld.

Angenehmster Aufenthalt für Familien. Reiche Auswahl
in Erfrischungen, feine Weine und Liqueure. Sämmtl.
hiesige und erste auswärtige Zeltungen. Zwei renovirte
schöne Billards. Aufmerksamste Bedienung.

Zur Capitals-Anlage

können wir
3 $\frac{1}{2}$ %, 3 $\frac{3}{4}$ % u. 4% bis 1908 unkündbare
Pfandbriefe

verschiedener Hypothekenbanken

vom Lager jederzeit **kostenfrei** abgeben.

Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft. [2936]

Auskünfte

über Geschäfts- u. Privatverhält-
nisse ertheilen prompt und discret auf
alle Plätze der Welt. [2518]

Beyrich & Greve,
Internationales Auskunftsbureau,
Halle a.S., gr. Ulrichstr. 42, I. Fernspr. 625.

Weihnachtsmusik

in großer Auswahl

empfehit

Karmrodtsche Musikalienhandlung
(Reinhold Koch)

Barfüherstr. 20. — Fernspr. 572.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Tägliche Geschichts-Notizen.

[Nachdruck verboten.]

Der 112. Jahrgang, am 12. November 1756, wurde zu Wardenau in Hannover der berühmte Feldherr Gerhard Ludwig v. Scharnhorst geboren. Er ist der Schöpfer der Landwehr und Reformen und entwarf die trefflichsten Feldzugspläne. Allein die Schlacht bei Eylau setzte seiner kriegsliebenden Thätigkeit ein jähes Ziel. Infolge einer dort erhaltenen Schußwunde starb Scharnhorst am 28. Juni 1813 in Paris.

Vor 36 Jahren, am 13. November 1862, starb in seiner Vaterstadt Zülchungen der hervorragende Dichter und Literaturlorbeer Ludwig Uhland. Er ist einer der ersten Romantiker der deutschen Pflanzung und hat das Ueberhaupt und Ueberwunder, welches der Romantik anhängt, vollkändig überwunden. Wohl sein anderer Dichter hat so viele seiner Werke zu Volksliedern werden lassen („Ich hat einen Kameraden“, „Es zogen drei Würstchen wohl über den Rhein“ u. s. w.). Umland wurde am 26. April 1787 geboren.

Halle'sche Lokalnachrichten vom 12. November.

Der Nachdruck unserer Original-Berichtungen ist nur mit deutscher Genehmigung gestattet.

Das **Platzkonzert** der Regimentskapelle findet Sonntag den 13. d. Mts. auf der Halle statt. Das Programm lautet: 1. Violin Concerto v. Mendels. 2. Violin Concerto v. Beethoven. 3. Ungeübte Tänze v. Brahms. 4. Frobini, Meise v. Waldteufel. 5. Polka v. d. Dorette. „Der Vetter aus Wilkau“. 6. Schöne Frau! v. Hoffmann. 7. Keller.

Der „**Evangelische Kirchenverein**“ ist auch eine Frucht der Thätigkeit, die seit der 400-jährigen Gedächtnisfeier von Luther's Geburtstags das Verhältniß für die Nation und das Volk dieses deutschen Mannes sich von Jahr zu Jahr erweitert und vertieft. Das evangelische Volk macht aus seinem Glauben keine Unselbstbaren und keinen, sondern nimmt ihn mit feinem Helden und Schwärmen, aber um so weniger duldet es die Verarmung und die Verfall, die seine überlegene Geistes- und Wissenschaft Sinn und Geist des deutschen Volkes beherrichte und noch beherrscht wie eine Künstlerhand die Seiten der Lehrer, der das nationale Bewußtsein wachrief, der untern Volk die Schweißperle schuf, und der mit wachsendem Empfinden die Wissenschaft der mittelalterlichen Kirche gerührte, der aber auch noch harten und schweren Seelenkämpfen zu der unerschütterlichen Ueberzeugung gelangte, daß die Christenheit das malige Zeit sich nicht mehr in derjenigen Stellung zu Gott und zur Welt befand, welche sie nach der Weltanschauung des ursprünglichen Christentums auf Grund der heiligen Schrift eingenommen ist. Da die mittelalterliche Kirche mit ihren Lehrentzungen den inneren Quell christlichen Lebens, die heilige Schrift selber verächtlich hatte, so machte sich Luther an sein größtes Werk und legte diese Quelle wieder frei, daß sie für die christlichen Persönlichkeiten Kraft habe, die Selbstständigkeit des Einzelnen gegenüber den unberechtigten Annahmen der Kirchenlehre zu sichern. Mit diesen Ausführungen leitete Herr Oberlehrer Dr. Gensel seinen Vortrag über „Katholische und evangelische Weltanschauung“ in der letzten Sitzung des Festspielvereins ein. Aus den in kurzen Tagen dargelegten wesentlichen Grundfragen über Weltanschauungsfragen von der Reform folgenden Ergebnisse: Bei der Unmöglichkeit der Augustinischen Lehren von der Erlangung des

Heils durch Gnade und eigenes Verdienst herrscht Unwissenheit über den Heilsbeweis; bei der Annahme aller Rechte, am Deutlichsten durch das Unfehlbarkeitsdogma in neuer Zeit veranschaulicht, herrscht völlige Unterwerfung unter die Kirche die Annahme, daß Staat, Ehe, Familie und Lebensgüter als natürliche Veranstaltungen und Garen an sich kündigt sind, veranlaßt ihre bedingungslose Unterwerfung unter die Kirchengewalt und verführt zu Weltflucht, Celibat, Verwahrlosung der natürlichen Erben etc. Als weitere Folgen der genannten Anschauungen erwandeln Volksthum, Erblichkeit, die natürlichen Gerechtigkeit und Güter sind auch von Gott und daher an sich gut; daher will der Evangelische nicht Weltflucht, sondern eheliche Arbeit innerhalb dieser von Gott gegebenen Einrichtungen. Die in Gottes Welt unternommene Arbeit des Bürgers, Bauern und Geschäftsmanns stellt höher, als die sorglose Weltlichkeit seit des Mittelalters, und der würdevolle Dienst einer Mutter bei Erziehung ihrer Kinder gilt mehr als das göttliche Leben der Nonnen. Begegnung mit nun, daß die Menschenwürde nur dazu bestimmt ist, in einem feilfähigen, christlichen Charakter zum Ausdruck zu kommen. — Der Vortrag fand beifällige Aufnahme bei den Zuhörern.

Der **Schulverein für Handel und Gewerbe** hielt jüngst im „Goldenen Schützen“ eine Versammlung ab, in welcher zunächst Bericht über die bisherige Thätigkeit des Vereins erstattet wurde. Einer Reihe von Geschäftsfällen konnte, so wurde in der Versammlung ausgeführt, durch das Eingreifen des Vereins ihr eigenartiges geschäftliches Gelingen, das auf Zeichnung des Publikums berechnet war, gelangt werden. Ein gewählter Vorstand von vier Mitgliedern wird die Geschäfte des Vereins in die Hand nehmen und im Interesse der feil reichungswürdigen Mitglieder energisch gegen den unzulässigen Wettbewerb vorgehen. Man geht mit dem Plane an, eine Geschäftsstelle zu errichten.

Die **Friederichs-Jungung** beschloß in ihrer letzten Sitzung eine freie Jungung zu bilden. Erfenne sie für wichtig, daß die Jungung das bringe, was damit erhofft werde, so werde sie die Umwandlung später noch vornehmen. Der Vorstand wurde mit der Festlegung eines Statutenentwurfs betraut.

Der **Unterhaltungsbund des preussischen Beamtenvereins**. Der gestern im „Weißbiergarten“ veranichtete Vortragabend war wie gewöhnlich recht gut besucht. Herr Privatdozent Dr. Frobe hielt einen Vortrag über „Die Entwidlung der Markt Wardenburg“ und gab einen geschichtlichen Überblick über die Zustände der Markt unter der Herrschaft der Markgrafen. Der Herr Referent schilderte die damaligen Zustände als sehr mangelhafte, die schließlich zur Auflösung des brandenburgischen Staates geführt haben würden, wenn nicht Friedrich II. August von Nürnberg, der König der Regierung in die Hand bekommen hätte. Dem als ersten Hohenstaufenreich sei es beizulegen gewesen, dem brandenburg-preussischen Staate die Grundlage zu seiner heutigen Größe zu geben. Der Vortrag wurde mit vielen Beifall aufgenommen.

Der **Gabelberger Stenographen-Verein** (gegr. 1850) hat in dem genannten Verein am vorigen Donnerstag die Reihe der Winterorträge durch einen sehr aufmerksamen Vortrag des Vorstehers über Stenographie eröffnet worden ist und weitere Vorträge über die Stenographie Systeme Stolz-Schrenk (genannt nach Neu-Schrenk), Schreiber und National- Stenographie in Aussicht genommen, welche in letzter Vereinsversammlung beschlossen, dem Antrage des Vorstandes

des deutschen Gabelberger Stenographentages, den nächsten Landesstag auf den 23. Juli 1900 nach Dresden einzuberufen, zugestimmt. Wie an der ersten deutschen Handels-Hochschule zu Leipzig, ist die Gabelbergerische Stenographie auch an der zweiten Deutschen und ersten preussischen Handels-Hochschule zu Kaden mit ministerieller Genehmigung als Unterrichtsgegenstand eingeführt worden.

Der **Wallaflathener**. Der letzte glänzende Spielball, dessen Jugenpartie „Anna und Siegmund“ am 11. d. Mts. abendlich das große Haus bis auf den letzten Platz füllte, geht seinen Ende entgegen, indem schon am Dienstag die letzte Vorstellung stattfand. — In der morgigen Sonntag-Nachmittags-Vorstellung treten noch einmal sämtliche Künstler auf.

Der **Gartenbauverein Halle a. S.** hält am Dienstag den 15. November, Abends 8 Uhr, seine Monatsversammlung im Musiksaal ab. Herr Zimmermann wird einen Vortrag über „Die Verwendung des Düngers in Hausgärten“ halten.

Die **Stellen für Militäranwärter** im Bereiche des 4. Corps-Gebietes werden in Erfurt beim Magistat 2 Posten für Conton (1200 M.), Reigen bei 1600 M. und freie Dienstwohnung, postenberechtigt, in Greis beim Postamt ein Posten für Conton oder Postamt zum 1. Januar (800 M.), Reigen bei 1500 M. und 144 M. Wohnungsgeld), in Steina beim Magistat 1 Posten zum 1. April (600 M., nicht postenberechtigt), in Oertritz beim Magistat 1 Posten für Conton (600 M. und freie Wohnung, postenberechtigt), in Wipac bei der Post ein Posten für Conton zum 1. Februar (700 M.), in Schütz beim Postamt ein Posten für Conton zum 1. Februar (800 M., Reigen bei 1500 M. und 72 M. Wohnungsgeld), in Weis bei der Post ein Posten für Conton zum 1. April (900 M., Reigen bei 1300 M. und 50 M. Wohnungsgeld, postenberechtigt). Zu diesen Stellen ist der Contonvorstellung erforderlich.

Die **Orientation des Kaisers** übertritt weit an Dauer und Bedeutung die früheren Reisen des Herrschers im Auslande. Die kulturhistorische Bedeutung speziell der Palastreisen lenkt die Aufmerksamkeit der ganzen gebildeten Welt, der gesamten Christenheit auf die Kaiserreise. Die vielen Tausende dabei, die im Geiste ihrem Kaiserpaar Tag für Tag gefolgt sind, können man auch am 15. und 20. November im großen Saal der „Kaiserhalle“ die Stätten des heiligen Landes in voller Naturähnlichkeit durch über 100 elektrische Leuchten-Fachtableu in Augenblicke nehmen. Wir machen auf die genauen Abende hiermit aufmerksam und verweisen auf die Anfertigung.

Die **neue Eisbahn** in den Pulvertorweiden. Die in den gärtnerischen Anlagen der Pulvertorweiden errichtete Eisbahn wäre bereits im vorigen Winter ihrer Bestimmung übergeben worden, wenn dem Halle'schen Verkehrsverein mehr Mühe zu Gebote gehalten hätte. Man hat wohl die Erde ausgetrocknet, jedoch nicht geebnet, was unbedingt notwendig ist, um eine ebene Fläche, die Vorbereitung einer guten Eisbahn, zu erzielen. Das soll nun jetzt mit den beantragten, zu bewilligten Mitteln nachgeholt werden. Die gewonnenen Erde beabzichtigt man in der Mitte der weiten Fläche aufzutürmen, um hier entweder ein Lustbootum oder sonst einen Mittelpunkt für die Eisbahn zu errichten. Dadurch wird das neue Eisbahn in den Pulvertorweiden. Die Vorbereitung der Eisbahn geschieht von der „wilden“ Saale aus mittelst der die Erde gelegten eisernen Wehren, zu welchem Behufe bei niedriger Wasserstände ein Pumpwerk in Thätigkeit gesetzt werden wird. Es kann also hoffen, daß in diesem Winter die neue Eisbahn in Weiden unter einer Glanz der Benutzung übergeben werden kann.

Nur Baarverkauf, Kein Umtausch.

Der Ausverkauf zurückgesetzter Waaren

beginnt Montag, den 14. ds. Mts. und bietet wie bisher willkommene Gelegenheit zu

vorteilhaftesten Weihnachts- Einkaufen

weil die

Preise bedeutend, meist auf die Hälfte ermässigt sind.

Wir haben ausgesetzt;

- Parterre:** Seidenstoffe zu Gesellschafts- u. Ballkleidern, Sammet- u. Seiden-Reste für Blusen, Besatz u. Schürzen, Ballkleiderstoffe, Sonnen- u. Regenschirme, garnirte Hüte etc.
- Erste Etage:** Seidne, wollne, Wirthschafts- u. Tändel-Schürzen, Unterröcke für Sommer u. Winter, Costumes, Costumröcke, Blusen, Blusenhemden, Corsetts, Weisswaaren, Wollwaaren, Pelzwaaren, Cravatten, Taschentücher, Damenwäsche etc.
- Zweite Etage:** Teppiche, Vorleger, Fellvorlagen, Läuferstoffe, Schlafdecken, Gardinen, Stores und Congress-Stoffe.

Nur Baar-Verkauf.
Vom Ausverkauf können Ansichtsendungen nicht gemacht werden. Umtausch nicht zulässig.

A. Huth & Co.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 87.

Wegen grossen Andrangs am Nachmittag empfehlen wir den Vormittag zu Einkaufen zu benutzen.

Nur Baarverkauf, Kein Umtausch.

Am Donnerstag Abend hielt der hiesige Männerverein seine 2. Sitzung im neuen Musiksaal...

Barten 11, pro Rth. 60 Wg. Meißlich, pro Rth. 20 Wg. ...

Kunst und Wissenschaft.

Die Berliner Konservereinigung erwidert jetzt eine neue wissenschaftliche Expedition nach dem Alpersee...

Jagd und Sport.

Burgischean (Kreis Merseburg), 11. Nov. (Königliche Jagd) Bei der von Herrn Grafen...

Verstorbene.

Mey, 11. November. Auf der Reise nach ein hiesiger Göttinger...

Berliner Chronik.

Friedrichs-Jahre-Stiftung. Die von den Gemeindeführern...

Vermischtes.

Die Sammlung des Bauernschulbuchs. Vor zwei Jahren wurde der Heide...

Wetterbericht.

W. Nachrichten, 12. November. Seit dem Abend fällt das Barometer...

Voranschlägliches Wetter am 13. November.

Trübes, nebeliges Wetter mit unbedeutenden Niederschlägen...

Voranschlägliches Wetter am 14. November.

Zeitweilig heiteres, meist wolloses, etwas wärmeres Wetter...

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Berlin, 12. November. Die für gestern Abend festgesetzte...

erreichte die anfängliche Tiefe von 55 Metern. Die Schürfrägen...

Ein erkrankungsbedingter Kopf erkrankt in holländischen Wäldern...

Die Affaire der 'Bourgeois' vor englischen Richtern. Gegen den...

Das bestverkaufte Mannweib. Ein Berichterstatter der 'Daily Mail'...

Grundbesitz in Grundstücken. Einen Begriff von der Größe...

Eine von Fieberkräften besessene Kirche. Englische Blätter...

Die Sammlung des Bauernschulbuchs. Vor zwei Jahren wurde der Heide...

Wetterbericht. W. Nachrichten, 12. November. Seit dem Abend fällt...

Voranschlägliches Wetter am 13. November. Trübes, nebeliges...

Voranschlägliches Wetter am 14. November. Zeitweilig heiteres...

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten. Berlin, 12. November...

Advertisement for 'Winter-Ueberzieher, Kragen-Mäntel, Joppen u. s. w.' with details about the store and products.

Städtisches Museum in Halle.

Vor etwa zehn Jahren brachte das städtische Museum ein nationales Gemälde der Frau Henriette von Arnim...

aber fröhlich bei Goldmar's „Königin von Saba“ nicht geblieben; es geht vielmehr dazu, daß auch die ungarischen heimischen Forderungen ungehindert erfüllt werden...

ringerer als Matkovsky die Rathenpelle vertreten wird. — Sonntag den 13. November gehen 2 Novitäten, „Die Strochwitwe“ von Robert Misch und „Indisch allein“ von Otto Grundt...

Bemerktes.

Weiße und Negler in Washington. Im Anschluß an unser Telegramm Nr. 529 der Hall. Zig. sind aus New-York weitere Meldungen...

Von der Lage zum Nord. Wir berichten seiner Zeit ausführlich über die Ermordung des Babstentöblers Mauderly in Paris durch dessen jungen Gehilfen Martin...

Falsche Cigaretten.

Es ist eine bedauerliche Thatsache, daß viele Menschen, welche sonst sehr eitel sind, die peinliche Sorgfalt auf ihre Toilette verwenden...

Ganz modern erscheinen die Landschaften der Künstlerin, welche in sehr großer Anzahl und namentlich in einer Menge von Studien ausgeführt sind...

Die ganze hier aufgeführte Sammlung war zuvor in Dessau in dem Saale des dortigen Kunstreivers ausgestellt...

Halle'sches Künstlerleben.

— Stadttheater. (Die Königin von Saba) von Carl Goldmark. Herr Direktor Richards hat Goldmark's Oper „Die Königin von Saba“ wieder dem Repertoire einverleibt...

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Sonntag Nachmittag 11 Uhr geht als Fremdenvorstellung...

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Sonntag Nachmittag 11 Uhr geht als Fremdenvorstellung bei kleinen Preisen...

Strickwolle, Strümpfe und Socken, Normal-Unterkleidung. das Pfund 1.50—7 Mk. Schweiss-Wolle, garantiert nicht einlaufend...

Anstricken u. Anweben von Strümpfen. Edalcolleilig. 5 Leipzigerstrasse 5. Jagdwesten, Golf-Blusen, Unter-Röcke, Reformhosen.

Gesetzlich geschützt!

Die garantiert reine Müller's Maiskeim-Melasse

Gesetzlich geschützt!

Lat sich als das beste aller Melasse-Mischfutter bewährt und wird in hunderten von Gutachten als

ganz hervorragendes Kraft- und Sanitätsfutter

empfohlen.

Kostenfreie Analyse für Gesundheit, Reinheit, Protein und Fett.

Man giebt von

per 1000 Pfund lebend Gewicht		per 1000 Pfund lebend Gewicht
Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt	an Pferde bis 5 Pfund.	Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt
Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt	an Arbeitsochsen bis 5 Pfd.	Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt
Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt	an Milchvieh bis 4 Pfd.	Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt
		Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt
		an Mastvieh bis 7 Pfd.
		an Jungvieh bis 5 Pfd.
		an Schafe bis 8 Pfund.

An Schweine nur Müller's Maiskeim-Melasse, ges. gesch., Körner und dergl. garnicht. Gutachten und Offerte mit Gehaltsgarantie franco aller Stationen geben auf Frage.

Berlin und Inowrazlaw.

Brüder Müller

Berlin und Inowrazlaw.

Maiskeim-Melasse-Fabriken.

[2545]

Gutsverkäufe

in der Provinz Sachsen.

- Rittergut Schönberg**, mit hochrentabler Pflanzung bei Seehausen i. N., ca. 1000 Morgen groß. Acker- und Weizenboden. Brachliegende Eibmieten und Kettweiden. Gute und sehr reichliche Gebäude. Viehbestand lebendes und todes Inventar. Besteht aus 2000 Morgen.
- Gut Schönberg**, ca. 500 Morgen groß. Dieselben Verhältnisse wie bei 1. Das Gut kann jedoch auch in Größe von ca. 350 Morgen abgeteilt werden.
- Rittergut Parichhof-Wendemarck** bei Werben a. d. Elbe, ca. 900 Morgen groß. Acker- u. Weizenboden. Viele sehr gute Eibmieten und Weiden. Gute Gebäude. Viehbestand lebendes und todes Inventar.
- Bauerngut in Wendemarck**, ca. 150 Morgen groß. Sehr rentable Wirtschaft.

Die Güter liegen sämtlich an der Kaiserstraße Seehausen i. N. - Werben a. d. Elbe. Günstige Bahnverbindung nach allen Enden. Werben, Hainburg, Bremen, Hannover, Magdeburg in 2-3 Tagen zu erreichen. Besichtigung jeder Zeit. Bei vorüberiger Anmeldeung Wagen am Bahnhof Seehausen oder Werben. Jede nähere kostenfreie Auskunft ertheilt:

Die Landbank,

Berlin W. 64, Behrenstraße 43/44.
Die Oberverwaltung für sämtliche Güter in Schönberg bei Seehausen i. A.

Rittergut
in anerkannt bester Lage Schlefens, mit bester günstigen Verhältnisse, jetzt mit voller Ernte besonderer Umstände halber zu verkaufen. 850 Morgen Acker- u. Waldhof, Zuckerfabrik, Molkerei am Orte. Kreischaussee. Gr. Viehbestand per Jahr 15 Min., per Geißel 35 Min. Sämtl. Inventar gut und übercomf. Gebäude vorzögl. u. voll. austr. Viehbestand beworren. Herrsch. Schloss 12 Zimmer. Vorsitzl. Jagd. Arrond. Feldmark. Landbesitz. keine Steuern. Kuppelstein seit mit mehr. Anschlag. Groß-Alt. 6500 Mk. Preis 450000 Mk. Anzahl. nach Uebereinst. Off. u. Selbstkäufer an Jngp. **Primer, Schweidnitz**, Wilhelmplatz 5, erbeten.
Zweipferdigen, gut erhaltenen Göpel mit Dreschmaschine
verkauft
Rittergut Caschwitz bei Köstritz i. Thür.

Villa-Verkauf.
Im Norden v. Halle beste und gesunde Lage, mit gr. Gärten u. Gemüsegarten, Seiten- und Vorgärten, Laube, Veranda, Villa neu. Größe 1700 qm. Preis 65 000 Mk. Anzahlung nach Uebereinst. sofort bezahlbar. Offerten mit a. h. 15 406 beförd. Rudolf Mosse, Halle.
Im Vorort von Berlin,
1 km von beiden Bahnhöfen, sind 22 Morg. Gartenland, zu jeder Kultur geeignet, für den billigen aber selten Preis von 12000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 4-5000 Mk. Näheres bei **Renner, Berlin SW,** Hagelbergstraße 39. [2915]

Preiswerthe Güter.

Unterschiedenes Bureau hat unter anderen Gütern der Landbank in Berlin zur Zeit nachstehende zu verkaufen:

- Gut v. 1488 Morg.**, milder Weizen- u. Ackerboden, vorzögl. Ernte. - allein 2120 Jüder Getreide, - neben Rüben, Kartoffeln, Mischfutter. Anzahlung Mk. 90 000.
- Gut v. 1385 Morg.**, sehr gleichmäßiger Boden, intensiu bewirtschaft. Ackerboden, Feldbau und andere vorzögl. Erträge, sehr gute Ernte. Anzahlung Mk. 90 000.
- Gut v. 976 Morg.**, vorwiegend Weizen- u. Ackerboden, gute Wirtschaftsgewinne, ertragsfähige Jagd. Anzahlung Mk. 55 000.
- Gut v. 350 Morg.**, vorwiegend Weizen- u. Ackerboden, mit Viegelei, Schaferei u. G. Hof. Anzahlung Mk. 25 000.
- Gut v. 240 Morg.**, guter Ackerboden, schöne Weiden, neue Gebäude. Anzahlung Mk. 10 750.
- Tampf- und Wassermühlmühle**, mit vollständig neuer Mahleinrichtung, Lokomobile, neue Systeme, unmittelbar an Kreis- und Provinzialbahn, Gymnasium, 80 Morg. Acker und Weiden, gute Wirtschaftsgewinne. Seltene Erträge. Anzahlung Mk. 20 000.

Sämtliche Güter befinden sich i. g. wirtschaftl. Zustande, haben gute Gebäude, günstige Verkehrsverhältnisse, wie Eisenbahn, Halteplätze, Schenke, und werden mit Ernte übergeben. Günstige Hypothekensicherheiten. Günstige Zahlungsbedingungen. Ausführliche Prospekte, sowie jede Auskunft kostenlos durch das Anstellungs-Bureau der Landbank
2851) **Wyrembi bei Czerwinsk i. Pst.**

Vom 12. d. Mis. ab steht eine große Auswahl frischer belgischer und dänischer Pferde in schwerem und leichtem Schlag zum Verkauf. **Theodor Weinstein,** Halle a. S., Leipzigerstr. 54. [2863]

Sehr gute **Holsteiner u. Dänische Pferde** stehen preiswerth zum Verkauf. **Felischstr. 8. Fr. Zwickert.** [2931]

Zuchtschweine, Porcbire und Berkshire, liefert preiswerth in allen Mittelstaaten franco jeder Bahnstation. **Romäne Sältheim i. Thür.** [2641]

E. Röthig, Junlan i. Schl., größte Spezialfabrik für

Jauchepumpen aus gut imprägn. Holz in 8 verschiedenen Systemen. Größtartige Leistungsfähigkeit. Konstruktionslos. Garantie bis 14 Liter pro Kub. Zögl. dauerhafte Bauart und leicht, was bisher noch nicht geboten wurde. Preisliste kostenfrei. [1343] **Vertreter** an allen Orten gesucht.

Stein-Entschäler **Entschälermaschinen** **Wiederverkäufer werden noch berücksichtigt.** **F. Ludloff & Söhne,** Charlottenburg, Salzier 23, Lieferanten des Bundes der Landwirthe.

Gezuchtete Zettgänse. Der Versand meiner rühmlichst bekannten **Rosalie Brody,** Würd. Zett- und Zettgänse-Export-Gesellsch. Gegr. 1868. **Katscher O.-S.** 1868.

Speise-Kartoffeln zum Winterbedarf liefert **Gut Ruscheshof, Jerm. 426.** Proben liegen aus: bei d. Kaufm. **Wiesig, Merseburgerstr. 160,** bei d. Sattler **Wiesig, Schwertf. 41,** bei Herrn **H. Sattler, Wunderr. 73,** bei d. Schmiedern **Lehmann, Anhalterstr. 13.** Tafel- u. werden auch Aufträge entgegengenommen. [2164]

Gartholz-Sägepäpne, zum Sägen vorzüglich geeignet, haben **C. Graeb & Söhne, Lanbenit. 14.** Ca. 10000 Stück

junge Pflanzbirken hat abzugeben **Rittergut Caschwitz** bei Köstritz i. Thür. **Ziegen-, Hasen- und Hammelwolle** kaufen fortwährend **Gebr. Danzowitz, Rüdigerplan 2.** [2927]



Julius Blüthner

Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik.

Hoflieferant Ihrer Maj. der Deutschen Kaiserin und Königin von Preussen, Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Könige von Ungarn, Sr. Maj. des Kaisers von Russland, Sr. Maj. des Königs von Sachsen, Sr. Maj. des Königs von Dänemark, Sr. Maj. des Königs von Griechenland, Sr. Maj. des Königs von Rumänien, Ihrer Kgl. Hoheit der Prinzessin von Wales.

Flügel — Pianinos — Harmoniums.

Prämiirt mit elf ersten Weltausstellungspreisen.

Filiale Halle a. S., Poststrasse 21 I, gegenüber der Hauptpost.

Reiche Auswahl.

Reiche Auswahl.

Ausstellung Leipzig 1897. Offizieller Bericht des Preisgerichts: „Die Firma Julius Blüthner hat zwar in ungleichmäßiger Weise ausser Preisbewerbung ausgestellt, die Preisrichter erkennen aber einstimmig an, dass die von derselben ausgestellten Flügel und Pianinos in ihrer technischen und künstlerischen Vollendung und in ihrer unübertroffenen Klangschönheit der ganzen Industrie als Vorbild und Zierde dienen können und deshalb das allergrösste Lob verdienen.“

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Zsämmliche Artikel sind nur in bester reeller Qualität und werden zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft.

Hermann Jentsch,

Inhaber: Gustav Kaufmann.

103 Leipziger Straße 103.

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: Friedrichstr. 113. 2. Verkaufslokal: Berlin, Markgrafenstr. 49.

3. Verkaufslokal: Köln a. Rh., Hohestr. 38.

Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslokal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangierten Muster-Zimmern und zwar: Salon, Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in d. Auswahl noch in der Billigkeit d. Preise v. irgend einer Concurrenz erreicht wurde.

Als besondere Gelegenheitskäufe meiner Special-Fabrikation empfehle ich zu enorm billigen Preisen unter Garantie für solide Arbeit: ein eichenbeschichtetes Speisezimmer-Möbiliar mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen und Servir-tisch für 350 Mk. Dasselbe mit grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch und Servir-tisch für 450 Mk. Completes Herrenzimmer mit Diplomat-Schreibtisch, Bücher-schrank mit Büttenscheiben, Tische und Stühle, Chaiselongue mit Decke, Wandpaneel mit Decorationen für 300 Mk. Elegante Hocco-Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portieren, Gardinen, Teppichen, schönen behaglichen Erkeren und Ecken, fertig arrangirt.

(1893) Ueber 1400 Referenzen von Offizieren der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schrankfächer, welche unter eigenem Verchluss des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zwecke zur Verfügung. Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Werthpapieren.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,** Bank- und Wechselgeschäft.

Pianos, Flügel, Harmoniums

aus besten Fabriken:
Kreutzhaab, Neumeier, Rönisch, Schiedmayer etc.
bei

F. Voretzsch,
Wilhelmstrasse 33.



Nur frühzeitiger Kauf sichert den Besitz d. in ganz Deutschl. erlaubten

Wohlfahrts-Loose

à Mk. 3.30, Porto zu zwecken d. Deutschen Schutzbundes
Ziehung 28. Novbr. n. folg. in Berlin 1 Tag.

Baar-Geld ohne jeden Abzug

100,000 Mk.
50,000 Mk.
25,000 Mk.
15,000 Mk.

u. s. w. sind die Hauptgewinne.
Loose zu beziehen von General-Debit

Lud. Müller & Co., Bank-Gesellschaft
Berlin C. Breitstr. 5.

Glücklicher Gewinner!



Hermann Arnhold & Co.,

Bank-Commandit-Gesellschaft,
Alte Promenade 3.

An und Verkauf von **Werthpapieren,**
Eröffnung laufender Rechnungen,
Annahme von **Depositengeldern**
(Checkverkehr),
sowie überhaupt
Vermittlung sämmtlicher
Geldgeschäfte.

Grosser feuerfester und diebstahrsicherer **Tresor.**
Vermithung eiserner Schrankfächer,
welche unter Selbstverschluss der Miether stehen.
Verschlossene und offene **Depôts**
werden zur Aufbewahrung bezw. Verwaltung (Coupons-Einlösung, auch Verlosungs-Controlle) zu mässigsten Spesen angenommen.

Amerikanische Dampf-Wasch- u. Plättanstalt

Gelbst. 21. (12944)
American Steam Laundry.
Bes.: Max Fleischer.

Nürnberger Lebkuchen

von Hoflieferant
Heinrich Haerberlein
empfehlen in bester feinerster Qualität
à Packet von 25 Pf.
an
G. Gröhe Nachf.
Leipzigstraße 102.
Grühstücke 64.

Gebr. A. & H. Loesch,

Subj.: Gerhard Nürnberger.
En gros. Gr. Ulrichstraße 36. En detail.

Spezialgeschäft für **Tricotagen, Wollwaren u. Wollgarne.**
Niederlage von Dr. Lehmanns Reformwäsch.
Strümpfe.
Unterröcke, Kopshawis, Kapotten, Schürzen, Corsets, Handschuhe, Jagd- u. Strickwesten etc.
Billige Preise. Ia. Waare. Beste Preise.

Weine

(2673)
nur selbstgekeltert, verfeinert
Joh. Jos. Amling, Weinbergbes.,
Villa Wilhelmstr. 1, Ningerbrunn a. Rh.,
unter absoluter Garantie für Natur-Wein.
12 Flaschen guten weissen Tischwein à Mk. 11.—
12 Flaschen guten rheinischen Rothwein à Mk. 12.—
inkl. Flaschen u. Kiste gegen Nachnahme.
Nicht Concedirtendes unanfechtbar zurück.

Ganz Hervorragendes

im Musikinstrumentenbau ein gross leichtes die Firma
Arnold Voigt,
Markneukirchen.
Kataloge umsonst.
Bestellungen gefälligst.

Große Geld-Lotterie

16870 Baargewinne
und zwar Gewinne zu **100 000 Mk.**, zu **50 000 Mk.**, zu **25 000 Mk.**, zu **15 000 Mk.**, zu **10 000 Mk.** u. s. w. bis zu **15 Mk.**
Der Preis eines Loose beträgt einschliesslich des Reichstempels **3.30 Mark.**
Der Vertrieb der Loose ist den Königl. Preussischen Lotterie-Einnehmern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben baar ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungsaale der Königl. General-Lotterie-Direction zu Berlin vom 19. bis 23. December 1898.
Das Central-Comité des Preussischen Landes-Vereins vom Rothen Kreuz, von dem Knebelstr.

Waffen- und Munitionsfabrik N. von Dreyse, Sömmerda

Fahrräder

and an Private
bei hohem Rabatt und empfiehlt ihre vorzüglichen Jagd-waffen und Munition.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zitzler, für die Inserate verantwortlich Heinrich Hermann, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Gr. Ulrichstr. 20. **Niederlage Solinger Stahlwaren**
von
August Plöhn aus Solingen.
Billigste Bezugsquelle aller Sorten Messer, Scheeren, Gabeln, Löffeln, Rasirutensilien, Beile u. alle sonst. Stahlwaren zu den billigsten Preisen.
Empfehle gleichzeitig meine Dampfbohrleiste und Reparatur-Werkzeuge. Alle Artikel werden schnell u. billig gefestigt resp. reparirt unter vollster Garantie.
Auftrag Plöhn aus Solingen.

Centralversammlung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Wir werden mittheilen können, was die diesjährige Centralversammlung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen angeht...

Der Zweck dieser Versammlung ist es, daß bei dem Zusammenlaufe mit der Entscheidung in der Centralversammlung zur Erörterung kommenden...

Wieviel noch der Lösung harter Fragen ist die der Sachverständigen...

Der Zweck der Verhandlungen wird ein Bericht über den Stand und die Thätigkeit der Verbände der Landwirtschaftskammer...

Als der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. In nächster Folge: Die Provinz Sachsen...

4. Götters (Sachverständigen). 11. November. Der Lehrstuhl für die Provinz Sachsen...

Stellung zu Uebelnburg, welche am 4.-7. d. Mts. wurde, mit dem höchsten Preise bedacht worden...

Wittenfeld, 11. November. (Schwere Augenverletzung.) Während das jährliche Arbeiterfest...

Wittenfeld, 11. Nov. (Der landwirtschaftliche Verein der Kreise Wittenfeld und Delitzsch...)

M. Jörbis, 11. November. (Ein kleiner Verstoß.) Der Herr Jörbis hat sich...

Wittenfeld, 11. November. (Ein kleiner Verstoß.) Der Herr Jörbis hat sich...

Wittenfeld, 11. November. (Ein kleiner Verstoß.) Der Herr Jörbis hat sich...

Wittenfeld, 11. November. (Ein kleiner Verstoß.) Der Herr Jörbis hat sich...

Wittenfeld, 11. November. (Ein kleiner Verstoß.) Der Herr Jörbis hat sich...

Wittenfeld, 11. November. (Ein kleiner Verstoß.) Der Herr Jörbis hat sich...

Wittenfeld, 11. November. (Ein kleiner Verstoß.) Der Herr Jörbis hat sich...

Wittenfeld, 11. November. (Ein kleiner Verstoß.) Der Herr Jörbis hat sich...

Wittenfeld, 11. November. (Ein kleiner Verstoß.) Der Herr Jörbis hat sich...

Wittenfeld, 11. November. (Ein kleiner Verstoß.) Der Herr Jörbis hat sich...

Wittenfeld, 11. November. (Ein kleiner Verstoß.) Der Herr Jörbis hat sich...

Wittenfeld, 11. November. (Ein kleiner Verstoß.) Der Herr Jörbis hat sich...

Wittenfeld, 11. November. (Ein kleiner Verstoß.) Der Herr Jörbis hat sich...

Wittenfeld, 11. November. (Ein kleiner Verstoß.) Der Herr Jörbis hat sich...

Wittenfeld, 11. November. (Ein kleiner Verstoß.) Der Herr Jörbis hat sich...

Wittenfeld, 11. November. (Ein kleiner Verstoß.) Der Herr Jörbis hat sich...

Wittenfeld, 11. November. (Ein kleiner Verstoß.) Der Herr Jörbis hat sich...

nahme dieser Nachhosen, die sich auf etwa 10 000 Mk. belaufen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Ein besondere Auszeichnung.) In dem Ober-Telegraphen-Büro...

Wittenfeld, 11. November. (Obstbauverträge.) Die in diesem Jahre...

Wittenfeld, 11. Nov. (Aufhebend.) Zur Feier des Geburtsjahres...

Wittenfeld, 11. November. (Vom Tod des Christen.) Am Mittwoch...

Wittenfeld, 11. November. (Erung Schiller.) Wie im vorigen Jahre...

Wittenfeld, 11. November. (Großfeuer.) Gestern Morgen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Vom Tode aufzuerstehen.) Einweihung...

Wittenfeld, 11. November. (Die Gohar Landeseisenbahn.) Die Gohar Landeseisenbahn...

Wittenfeld, 11. November. (Trotz Nichtbestätigung.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. November. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. November. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. November. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. November. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. November. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. November. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. November. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. November. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. November. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. November. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. November. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Wittenfeld, 11. Nov. (Infolge des Rebells.) Die Provinz Sachsen...

Theater und Musik.

Die drei Helden. Der Mann Erdbebens...

Die Provinz Sachsen. Die Provinz Sachsen...

Die Provinz Sachsen. Die Provinz Sachsen...

Die Provinz Sachsen. Die Provinz Sachsen...

Die Provinz Sachsen. Die Provinz Sachsen...

Die Provinz Sachsen. Die Provinz Sachsen...

Die Provinz Sachsen. Die Provinz Sachsen...

Die Provinz Sachsen. Die Provinz Sachsen...

Die Provinz Sachsen. Die Provinz Sachsen...

Seidenstoffe. Der Mechanische Seidenstoff-Weberei NICHOLS & Co. Berlin. Leipzig-Strasse 42. Deutschlands größtes Spezialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

Landwirthschaftl. Verein
der Kreise Bitterfeld und Delitzsch.
Die nächste Versammlung findet
Donnerstag, den 1. Dezember d. Js.,
Vormittags 10 Uhr
in Delitzsch (Hôtel „zum Schwan“) statt. Gäste haben Zutritt.
Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorsitzende.
Schirmer.

Kaufmännischer Verein.
Recitationen des Herrn
Marcell Salzer, Wien,
am Montag Abend 8 Uhr im „Börsensaal“.

Neue Sing-Akademie.
Sonntag, den 20. November, Abends 7½ Uhr
im Volksschulsaal
Geistliches Concert
zur Feier des Todtenfestes.
Psalm 95 von Mendelssohn.
Requiem von Cherubini.
Solisten: Herr Francke - Förster vom Halleschen Stadttheater,
Zwei Damen des Vereins.
Nummerirte Billets à Mk. 2,50
Unnummerirt „ „ 1,50
P. Generalpr. Sonnab. ¾ U. „ 1,00
Texte „ „ 0,10
bei Herrn Neubert, Poststrasse 6.
Dasselbst Sperrkarte f. Mitglieder.
Sonntags ist das Geschäft geöffnet von 11½-2 Uhr.

Montag, d. 14. Nov. er., Abends 8 Uhr
im Saale der „Vereinigten Berggesellschaft“:
Liederabend
der Grossherzoglich Sächsischen Hofopernsängerin
Frau Marie Hofmann-Formaneck.
Programm: Bruch: Ingeborgs Klage. Rich. Strauss: Fünf Lieder
(Allerseelen, Traum durch die Dämmerung, Ruhe
meine Seele, Zeitlose, Heineke). Schubert: Fünf
Lieder (Wanderer, Gretchen am Spinnrad, Auf-
enthalt, Doppelgänger, Wohin?). Müllach: Drei
Lieder (Kraut Vergessenheit, Mutter, o sing mich
zur Ruh, Lenz). Liszt: Loreley. Lieder von
Brahms (Mundart), Dessauer (Lockung), Liszt (Es
muss ein Wunderbares sein) und Lassen (Musikantia).
Eintrittskarten: 1. Platz 2,50 Mk., 2. Platz 1,50 Mk.,
Stehplatz 1,00 Mk. (für Studierende: 1,50 Mk. und 1,00 Mk.) in der
Karmodt'schen Musikalienhandlung (Reinhold Koch),
Barfussstrasse 20 - Fernsprecher 572 - welche zum Zwecke des
Billetverkaufs auch Sonntag von 11½-1 Uhr geöffnet ist. [2739]

Weber's Gesellschaftshaus
Diemitz.
Morgen Sonntag, den 13. November erlaubt sich zu unterer
Altfirma
ergeben! einzuladen **W. Weber.** [2910]
Sonntag, den 13. November, Nachmittags 5 Uhr:
Musik-Aufführung
in der
Friedrich-Wilhelms-Provincial-Blinden-Anstalt,
Seefener Straße.
Programm:
Chorgesänge: Bartolomeo, Hirtle Trias; Hauptmann, Abendlied; Weber,
Glaube, Liebe Hoffnung; Rheinberger, Togenburg (Momenz-Gott);
Waldberg, Gute Nacht, o Wäld, der arme Schneider, die Heuerne,
Häuter, Selige Nacht, Hüben, Stenkenfer; Schendorf, Hesperus; Eder-
mann, Hochzeitsmarsch.
Orgel: Bach, Toccata und Fuge in d-moll.
Streichquartett in Es-dur von Haydn.
Violine: Keines, Romance.
Klavier: Schumann, Schummerlied; Hofmann, Wanderdügelin; Reinecke,
Hochzeit.
Eintrittskarten: Nummerirt Platz 1,50 Mk., Sitzplatz 1 Mk. bis Sonnabend,
den 12. November in der Musikalienhandlung von H. Hothan (Gr. Str. in Nr. 14,
Fernpr. 1045) und in der Papierhandlung von H. Breitschneider (Stein-
weg 56, Fernsprecher 831), sowie am Sonntag an der Kasse.
Der Vortrag wird zur Unterstützung hilfsbedürftiger Blinden verwandt.
Zu mieten gesucht Oheim oder Michaelis 1899
Männlichkeiten für Schulzweck,
entweder ein ganzes Haus od. 2 gr. Etagen nebst Hof od. Garten, Nähe Friedrichs-
plaz. Offert. unt. T. o. 12566 bei Rudolf Mosse, Halle. (2876)

Panorama.
Leipzigerstrasse 5 I.
Sitz: Woch:
Palästina.

Münchener Concerthaus
„Sport-Hôtel“.
Gr. Steinstr. 27/28.
Telephon 1154.
Morgen Sonntag,
Abends 8 Uhr:
4. Münch. Concert
Kapelle in Nationaltracht.
Dieses Hebräer bekannt.
Neues Programm!

Landw. Buchführung.
Zur Einrichtung, Führung und Ab-
schluss der Bücher, Aufzeichnung der
Steuererklärungen, Bücherwägen unter
itengalter Vermittlung empfiehlt sich
G. Baessler,
Sohn des Erbenstr.

Stettin-Kopenhagen
I. A. Postdampfer „Titania“,
Kapt. H. Perleberg.
Von Stettin: (1638
Jeden Sonnabend 1 Uhr Nachm.
Von Kopenhagen:
Jeden Mittwoch 3 Uhr Nachm.
Dauer der Ueberfahrt 14 Stunden.
Kad. Christ. Gröbel in Stettin.

ff. Gänseleberwurst,
„ Gänsebrust,
„ Eisbein in Gelée,
„ Karbonaden in Gelée
empfiehlt
Carl Koegele
Geiststrasse 26.

!Grosser Verdienst!
auch als Nebenwerb,
bietet sich thätigen, redoge-
wandten Herren (eventl. auch
Damen), ohne besondere Fach-
kenntnisse und Risiko. Es wird
auf nur zuverlässige, reelle Perso-
nalitäten restrict. Offerten unter
J. J. 5744 an Rudolf Mosse,
Berlin SW., Jerusa. emstr. 48/49.

**Ziehharmonikas, Musik-
werke, Accordzithern etc.**
versendet die Musikwaarenfabrik
von
F. W. Zehring,
Klingenthal i. S. No. 165.
Preisliste frei.
Die weltbekannte Pflanzmaschinen-Groß-
firma **H. Jacobsohn, Berlin,** Linden-
strasse 126, a. d. Gr. Friedrichstr., berüchtigt
durch langjährig. Liefer-
ungen an Mitglieder
von Jodel, Bahr, Kohl,
Mitt, Arger, Scher-
er und Heinenen, versendet die neueste,
hochmarine Familien-
„Pflanzmaschine“.
Einziges System für
Schneider und Haus-
arbeit und gewerbliche
Arbeiten. Halber Bauart,
mit Fußbetrieb und
Verdrehk. Rollen für
Hilf. 50. Hierwogenl.
besitzt, bildet Garantie, Hoff-
maschinen, sowie Ringdreh-
Schneelräder und andere Maschinen für
Schulmaacher und Herrenschneider zu
billigen Preisen. Viele 1000 in Deutsch-
land gelieferte Maschinen können fast überall
beständig werden. Katalog u. Preisverzeich-
nis kostenlos frans. Maschinen, die in der
Koffein nicht zu arbeiten, nehme auf meine
Koffein zurück. Die bekannten Marken
„Krone“ sowie „Militaria“ werden
u. Damen-Abtrieder von 11/14 an.

Wein-Untersuchung
chemisch u. microscop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tubercelbacillen
fertigt genauhaft und billig
Apotheker C. Krätzen, Königstr. 24

Donnerstag den 17. November Abends 7½ Uhr
in den „Kaisersälen“
II. Philharmonisches Concert
des Winderstein-Orchesters aus Leipzig.
Solisten:
Fräulein Elsa Ruegger aus Brüssel (Violoncello),
Herr Professor Alfr. Kastner aus Leipzig (Harfe).
Abonnements auf 5 Concerte (soweit noch verfügbar) und
Einzelkarten zu 3, 2, 1,50 und 1 Mk. in der Musikalien-
handlung von **Heinrich Hothan,** Grosse Steinstrasse 14 -
Fernsprecher No. 1045 - und an der Abendkasse.
Studentenkarten beim Universitäts-Kastellan.

Für Händler
Wiegendorfer Brifets
offert zum Besuche in Leipzig billigt zur prompten Beförderung:
von vorzüglicher Qualität und nur wenig Riche hinterlassend, ab Station
Leipzig durch die Meierberg-Wägenfabrik; ferner von Vorzüg-
liche: **Grunde-Cooks, Brifets** und gut getrocknete **Kasspresssteine,**
ab Hauptplatz Leipzig durch die Meierberg-Wägenfabrik.
Wiegendorfer-Rattmannsdorfer
Braunhölzer-Industrie-Gesellschaft, Halle a. S., Dorstenerstrasse 18.

Wegweiser durch Halle a. S.
Agrarfachwissenschaftliche Berufshochschule, Kartstrasse 10 (Direktor: Geh.-Rath Prof.
Dr. Maxe). Sprechst. 8-12, 3-6.
Stratgerichte, H. Steinstr. 7 und Mathausstr. 4.
Halle'sches Museum der Naturhistorie. (An der Universität Nr. 12), geöffnet:
Mittw., Sonnab. u. Sonntag 11-1.
Bergmannstr. (Meierberg-Chauffeur 8). Das mech.-techn. Institut ist
geöffnet für Herren 9-10, 5-6, für Damen und Kinder 3-4.
Bezirkskommando (Kartstrasse 3, in der Marienb. Hauptmedicin ge-
öffnet 8-2.
Wägenfabrik. Am Kirchhof 1. Geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag von 6-12, 1-16; Mittwoch und Sonnabend 6-12 Vorm.
Zirkonienhändler, Mühlweg 7.
Französische Zeitungen, Frankoplatz 1.
Garnisontanzlehrer, Schloßberg 2.
Gymnasien: 1) Hal. in den Französischen Stiftungen, Frankoplatz 1 (Direktor
Dr. Hauff), 2) Sächsisch., Sophienstr. 37 (Direktor Dr. Friederichs),
Sprechst. 12-1.
Händel-Denkmal, Markt.
Hauptfeuerwart, Ankerstr. 2.
Höhere Mädchenk. (1) An den Franz. Stiftungen, Frankoplatz 1
(Direktor Dr. Bandt, Sprechst. 12-1), 2) Sächsisch., Alte Promenade 21
und Marie-Str. Dr. Biedemann, Sprechst. 12-1.
Kaserne I. Nr. 128, Kaserne II. Zehnerstr. 70 (hinter dem Hofplatz).
Kassafabrik für den Stadtkreis Halle: Robert-Königstr. 14, für den
Sachkreis: Moritzwinger 17.
Katholisches Krankenhaus, Neue Promenade.
Kinder-Hilfsgesellschaft, Nr. 10.
Kirchen: St. Marien am Markt, - St. Georgen, an der Glauchaer Straße, -
St. Johannes, Carlstr. 11, - St. Laurentii (Neumarkt), am Kirchhof, -
St. Stephan, am Wettermplatz, - St. Moritz, am Alten Markt, -
St. Ulrich, an der Leigergasse, - Dom, am Domplatz, - Katholische Kirche,
Neue Promenade, - Spitalkirche, an der Glauchaer Straße, - Die Gottes-
diensthelfer befinden sich in jeder Festungsabtheilung unter der Aeltl. Str.
Kliniken der Universität: Augenlin. Wägenburgerstr. 22 (Direktor
Geh.-Rath Prof. Dr. v. Hippel), Sprechst. 8-9, 12-1 Wochentags, 2
Chirurgische Klinik, Wägenburgerstr. 18 (Direktor Prof. Dr.
v. Bismann), Sprechst. von 10½ Uhr ab den ganzen Tag, - Frauen-
Klinik, Wägenburgerstr. 16 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Feilich), Sprechst.
10-12, 2-3; Sonntag 10-11, - Medizinische Klinik, Haupt-
strasse 7 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Weber), Sprechstunden 8-9, 12-1;
Salzstrasse besonders 11-12, - Reventantlin, Wägenweg 22 (Direktor
Geh.-Rath Prof. Dr. Hügel), - Ohrenlin. Wägenburgerstr. 23 (Direktor
Geh.-Rath Prof. Dr. Schwabe), Sprechst. 8-10 Wochentags, - Zahn-
ärztliche Klinik, Domplatz 1, (Direktor Professor Dr. Köster, Sprechst. täglich
8-9 Uhr, Sonntag 10-11, - Zahnärztliche Klinik, Wägenweg 26, (Direktor Professor
Dr. med. et phil. Hülshorst), - Verwaltungsgebäude, Wägen-
burgerstr. 17.
Landgericht, Wolffstr. 2.
Landratsamt des Stadtkreises, Luisenstr. 6, geöffnet Sonnabends 8-3; an den
übrigen Wochentagen 8-1 und 3-6.
Landratsamt des Provinz Sachsen, Martinsberg 10, Geschäftsstunden 8-3,
Kassenstunden 9-2.
Landwirthschaftliches Institut, Wägenstr. 2 u. Wilhelmstr. 25.
Landwirthschaftl. Genossenschaftsverband, Sophienstr. 11, geöffnet 8-1, 4-7.
Landwirthschaftsanstalt der Provinz Sachsen, Centralbauern-Anstalt, 16
geöffnet 8-1, 4-7; - Bureau Sophienstr. 11, geöffnet 8-1, 4-7.
Moritzburg-Palace, Wägenplatz 3.
Oberbergamt, Friedrichstr. 18.
Oberrechnungsamt, Sophienstr. 17, Eingang Luisenstr.; (Dir. Dr. Schotten, Sprech-
stunden 11-12 Wochentags).
Permanente Anstaltsreinigung von Tauch u. Grobe, Gr. Steinstrasse 12, I,
geöffnet 10-1 und 3-5, Sonntag 11-2.
Physikalisches Institut, Wägenplatz 7.
Polizeirevier (Wachzettelstunden 8-1, 3-6). Nr. 1 im Rathhaus, Nr. 2 Wägen-
str. 7, Nr. 3 Glauchastr. 24, Nr. 4 Mollestr. 9, Nr. 5 Wägenburgerstr. 4.
Pol. Sprechst. Wochentags 8-9, Sonntag 8-9 u. 5-6. Hauptpost u. d.
Postamt 1, Gr. Steinstr. 72, Postamt 2, am Rathhof 2, Postamt 3,
Moritzwinger 17, Postamt 4, Gehestr. 22, Postamt 5, Postamt 6,
Provinzial-Museum, Domstrasse 5, geöffnet unregelmäßig: Sonntag, Dienstag,
Donnerstag 11-1, gegen 0,50 Mk. Eintrittsgeld Montag, Freitag 11-1.
Realschule, Frankoplatz 1 (Direktor Prof. Dr. Stein), Sprechstunden 11-12.
Reichsbankfiliale; Königstr. 89, geöffnet 8-1, 3-5.
Reichsbank der Kaiserlichen Reichsbankvereine, Meierberg-Chauffeur 4.
Reichsb. Domit.
Riebeckstr. Katholik, 1.
Rother Thurm, auf dem Markt.
Schlachter und Viehhof, Kreimelndorfstr. 42, Bureau 7-6½.
Sächsisch-Anhalt. Bergverein, 10.
Siegdenkmal für 1871/71, auf dem Markt.
Siegdenkmal zur Erinnerung an 1866, auf der Alten Promenade.
Stadtbahn-Depot, Kaiserstrasse 45, geöffnet von Vorm. 5½ Uhr bis Nach-
mittags 5½ Uhr.
Städtisches Museum. Am Nikolaus, Grober Berlin 11. Freier Eintritt an
Sonn- und Festtagen 1-1 Uhr. Mittwochs und Sonnabends im Sommer
3-5, Winter 2-4. Sonst gegen 50 Pf. Eintrittsgeld.
Stadttheater, Alte Promenade 25, Kassen, 10-1, 6½-7½.
Taubstummen-Anstalt der Prov. Sachsen, Bäckerstr. 25 (Sprechst. 12 und 3-4).
Telegraphenamt, in der Hauptstr., Gr. Steinstr. 72.
Vereinsverein, Weierstr. 43, Anfang Abends 8 Uhr.
Universität, an der Universität 11, Verwaltungsgebäude: An der Universität 10,
Universitätsbibliothek, Friedrichstrasse 50.
Verfasserstation für Pflanzenzüchtung, Sophienstr. 10, st.
Waffenmuseum, vor der Maria, Klinik, Wägenburgerstr. 18.
Walpurgistheater, Gr. Steinstr. 45, Anfang Abends 8 Uhr.

In Gemeinschaft mit einem ersten Geschäftshause der Branche machte ich bedeutende Einkäufe in:

Damen- und Kinder-Confection,

Kleiderstoffen, Leinen- und Baumwollwaaren.

Begünstigt durch die sehr grossen Abschlässe bin ich in der angenehmen Lage, zu **ganz aussergewöhnlich billigen Preisen** zu verkaufen.

Ich empfehle: **Grosse Posten in:**

Kleiderstoffen, nur die letzt erschienenen Neuheiten,

von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres,

Jackets und Kragen in unübertroffener Auswahl,

die hervorragendsten Neuheiten der Saison zu sehr **niedrigen Preisen.**

Hermann Hönicke,

Ecke Leipziger Strasse, am Leipziger Thurm.

Auf die Schaufenster-Auslagen mache aufmerksam.

Auf die Schaufenster-Auslagen mache aufmerksam.

Achtung! Billige Offerte.

Durch einen Vergleich unserer ff. gearbeiteten Möbel und Posterswaaren hinsichtlich Qualität und Preise werden Ihnen die Vortheile beim Einkauf Veranschaulicht, Ihren Bedarf bei uns zu decken.

1 Buchschloß	70 1	1 müss. Bettsofa	60 1	1 Rückenstuhl	24
1 Bettsofa	70 1	1 " " " " "	60 1	1 Tisch	9
1 Stuhl	25 1	1 " " " " "	24 1	1 " " "	3
4 Polsterstühle	32 4	1 " " " " "	16		
1 Spiegel mit	45 1	1 " " " " "	8		
1 Tisch	55				

Bedeutende Auswahl in

Moquette- u. Taschendivans 80—100.

Eigene Tischler- u. Spezierwerkstätte.

Gebr. Kroppenstädt,

Halle, Gr. Märkerstr. 4.

Landwirtschaftliche
**Lehrbücher
und Kalender**
vorzüglich in der
Pfefferschen Buchhandlung
Markt 22 (im Ring).

G. Schraidt

Halle a. S.
Gr. u. Kl. Klausstrassen-Ecke.
Lager von

**Uhren, Ketten und
Goldwaaren**

als:
**Armbänder, Broschen,
Trau- und Siegel-Ringe,
Ohrringe, Nadeln,
Korallen-Halsketten etc.
Thermometer, Barometer,
Opengläser etc.**

Offerte:
Brandmalapparate mit Ia. Platinmütze,
Brandmalvorlagen auf Holz u. Papier,
**Kerbhähn- und Laubjäger-
Vorlagen,**
**Schnittmesser u. Astenpflanz-
zur Brandmal- u. Kerbhähnerei**

Sachgemässe Anfertigung
von Gegenständen nach An-
gabe im eigenen Atelier.
Illustrirter Katalog
auf Verlangen
gratis zu Diensten.
**Franz Krug, Mannfeldstr. 12.
Halle, Febr. 250.**

Die besten
Seefahrtbier
Malzextract 40°
Wassertrich in der beliebtesten Form.
Wird nicht bewässert. Diätetisch
Nahrungsmittel für Sturmer, schwäch-
liche Frauen und Kinder. Wird nicht
mooswässernd, daher für Magenfranke
und Decubalereuten zu empfehlen.
Nur aus reinem Malz u. Hopfen gebraut.
Besonders geeignet, mit anderen Bieren,
Milch oder Selterwasser gemischt zu
werden. Bei Säuglingen besten Ersatz für
bei der berühmten Seefahrtbier in
Halle Gebräut in Bremen. Allein echt
zu beziehen in Originalflaschen 1/2, 2/3, und
3/4 resp. 1/2 als Flaschen aus der

Bräuerei Wilh. Remmer,
Bremen. 1899

General-Verammlung

am Sonnabend, den 3. Dezember 1898,
vormittags 11 Uhr,
im kleinen Saale des Restaurants „Prinz Carl“ hier, Merseburger-
straße 170, ergebenst eingeladen.

- Gegenstände der Verhandlung sind:
1. Entgegennahme des Geschäftsberichts des Vorstandes, nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz.
 2. Prüfungsberechtigter Aufsichtsrath.
 3. Beschlußfassung über die Bilanz und die Gewinnvertheilung.
 4. Ertheilung der Beschlüsse für den Vorstand und den Aufsichtsrath.
 5. Wahl von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrathes.
- Diejenigen Herren Aktionäre, welche sich an der General-Verammlung betheiligen wollen, haben ihre Aktien ohne Rücksicht nebst einem doppelten Verzeichnis spätestens 4 Tage vor obigen Termine entweder auf dem Comptoir der Gesellschaft oder bei Herrn Julius Becker hier, Bismarckstr. 22, zu deponiren. Das letztere Document dient als Legitimation zum Eintritt in die Verammlung und zur Abstimmlung. — Bestiglich etwaiger Vertheilung durch Bevollmächtigte wird auf § 15 des Statuts hingewiesen. Der Geschäftsbericht, die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des vorliegenden Geschäftsjahres, sowie der Prüfungsbericht des Aufsichtsrathes werden nach § 26 der Statuten vom 19. November ab auf dem Comptoir der Brauerei, Bismarckstr. 84, zur Einsicht der Aktionäre ausliegen.
Halle a. S., den 12. November 1898.

Der Aufsichtsrath der Aktien-Brauerei „Feldschlösschen“

vorm. G. & H. Schulze,
Friedr. Kühn. (2945)

Visselhöveder Tafel-Honig

besteht aus natürlichem Bienenhonig
und feinsten Invert-Raffinade.



Jedes Versandgefäß trägt diese Schutzmarke.
Zu haben in d. meisten Colonialwaren- u. Delicatessengeschäften.

Mignon-Schokolade!

Gegen die neuerdings aus der Schweiz eingeführte sehr fettreiche
Fondantschokolade ersuchen wir unsere

„Marke Mignon“
zu probiren, die gegen **gleichwerthige ausländische Fabrikate**
13 billiger ist.
Wir empfehlen dieselbe:
in **Tafeln von 125 Gramm zu 50 Pfg.**,
in für **Reise und Theater passender Napolitainsform**
zu **40, 50 und 60 Pfg.** für je 1 Carton.

Fr. David Söhne,

Schokoladenfabrik.
Zu haben in den bekannten Geschäften.

Grand-Restaurant Reichshof.

Siphon-Bierversand.

Witt & Krüger
Halle,
Merseburgerstr. 158,
Fernspr. 681,
empfehlen ihr großes
Lager in
landwirtschaftlichen
Maschinen
und Geräthen.

Kamerun-Schokolade u. Kakao's
hergestellt aus Erzeugnissen der deutschen Kolonie,
empfohlen als wirklich gut und preiswerth:
Kamerun-Schokolade 1/2 Ko. 1,50 Mk.
Kamerun-Kakao 1/2 „ 2,— „
Fr. David Söhne,
Halle a. S.

Otto Voigt, Leipzigerstrasse
Nr. 42.
Anfertigung feinsten Herren-Garderobe
u. englischer Damen-Costüme nach Maass.